

# Jeder Schritt hilft kranken Kindern in Nigeria

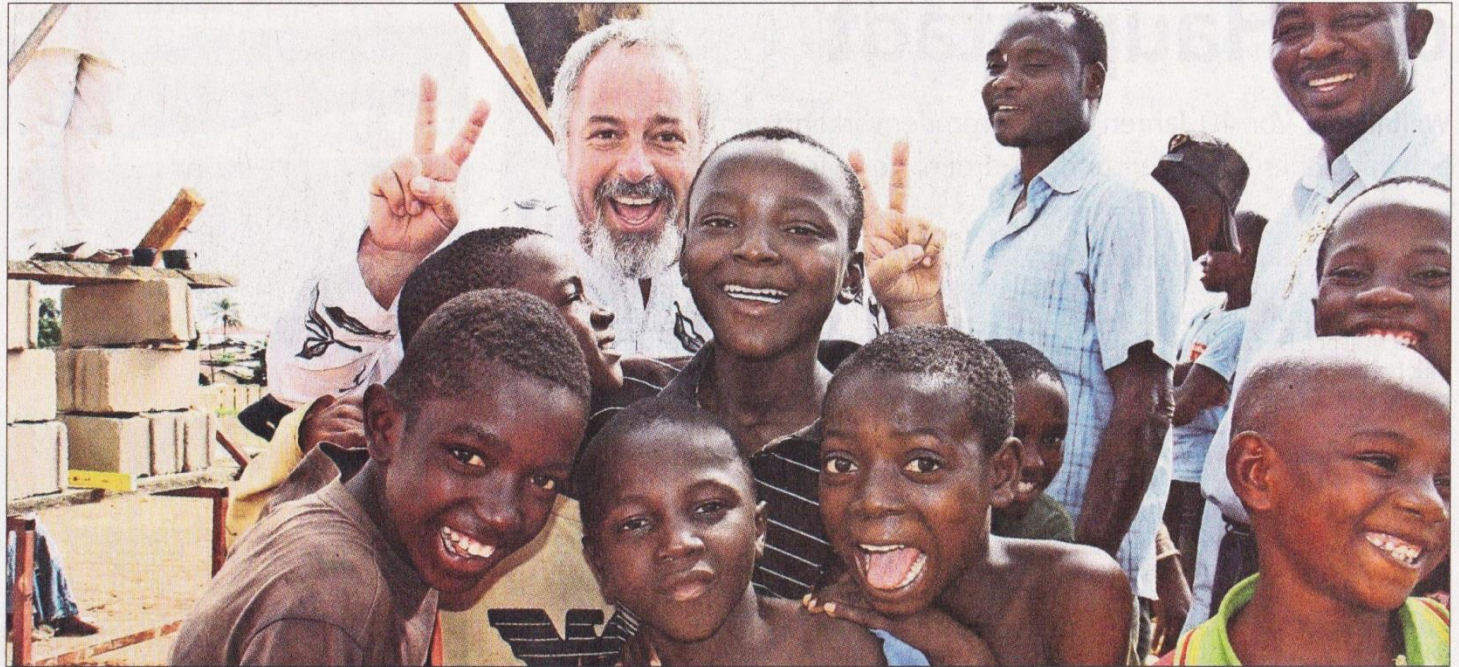
**Benefizaktion** Der CVJM Fellbach veranstaltet am 4. Juni einen Sponsorenlauf. *Von Sascha Sauer*

**A**nschläge, Entführungen, Massaker – die politische Situation in Nigeria ist angespannt. Und ein Ende ist nicht abzusehen. „Die Lage für die Menschen hat sich seit den Präsidentschaftswahlen im vergangenen Jahr sogar noch verschlechtert“, sagt Kurt Schmauder. Der CVJM-Jugendreferent will helfen und organisiert deshalb einen Sponsorenlauf in Fellbach. Jede gelaufene Runde bringt Geld, von dem kranke Menschen im Nordosten Nigerias profitieren sollen.

Seit 17 Jahren unterhält der CVJM Fellbach eine direkte Partnerschaft mit dem YMCA Kakuri. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde durch Workcamps ein Gesundheitszentrum aufgebaut, das im August 2011 eingeweiht wurde. „Dort werden vor allem Kinder, aber auch Erwachsene medizinisch betreut“, sagt Schmauder. Das Health-Center sei aber kein Krankenhaus, sondern eher eine große Arztpraxis.

Doch die medizinische Betreuung ist in Gefahr. Denn seit in Nigeria der Präsident Muhammadu Buhari heißt, unterstützt der Staat keine Nichtregierungsorganisationen. mehr. Das betrifft auch das Health-Center in Kakuri. „Die derzeitige Situation hat leider dazu geführt, dass die staatlichen Krankenschwestern alle abgezogen oder entlassen wurden“, sagt Schmauder. Aus diesem Grund möchte der CVJM Fellbach für befristete Zeit die Kosten für den Betrieb übernehmen. 6000 Euro im Jahr seien dafür notwendig, sagt der 57-Jährige.

Die Eckdaten für den Sponsorenlauf stehen schon: Er findet am Samstag, 4. Juni, zwischen dem Kombibad F3 und dem



*Kurt Schmauder ist regelmäßig zu Gast in Kakuri, wo der CVJM auch ein Gesundheitszentrum aufgebaut hat.*

Foto: privat

Max-Graser-Stadion statt. Die Kinder starten um 9 Uhr und laufen eine Stunde. Die Läufer von 13 Jahren an starten um 10.30 Uhr und laufen eineinhalb Stunden. Für jede Runde erhält der Läufer von seinen Sponsoren einen vereinbarten Betrag, welcher der Partnerschaftsarbeit des CVJM Fellbach zugutekommt.

Die Einwohner von Kakuri – das ist ein Stadtteil der 1,8 Millionenstadt Kaduna – seien bettelarm, sagt Schmauder. „Kinder sind damals praktisch nicht versorgt worden“, sagt Schmauder. Das sei der Anlass gewesen, das Health-Center zu bauen. Die Medikamente seien früher alle über die Regierung ausgegeben worden, so dass die Bevölkerung in Kakuri sie zu günstigen Konditionen bekamen, erzählt der Jugendrefe-

rent. Auch das gehöre seit dem Regierungswechsel der Vergangenheit an.

Der Präsident Muhammadu Buhari steht für der Ausbreitung des Islams. Das hat Folgen: „Der Gouverneur von Kaduna ist ein Muslim, und er schränkt die christlichen Aktivitäten stark ein“, sagt Schmauder. So sei es Christen beispielsweise nicht mehr erlaubt, nach 20 Uhr Gottesdienste abzuhalten. Mit der Aufrechterhaltung des Health-Centers wolle man auch ein Zeichen setzen, sagt Schmauder. „Die Bewohner sollen merken, dass sie jetzt mit ihrem Schicksal nicht alleine gelassen werden.“

Bereits zum fünften Mal veranstaltet der CVJM einen Sponsorenlauf für die Menschen in Kakuri. Weil sich dort die Situation für die Menschen stark verschlech-

tert hat, hofft Schmauder, dass sich besonders viele Läufer und Sponsoren am Benefizlauf beteiligen. Weil unter den Flüchtlingen in Deutschland viele Algerier und Nigerianer sind, wirbt er auch in Asylseinrichtungen für den Sponsorenlauf. Dabei sollen die Flüchtlinge als Läufer an den Start gehen. „Wir wollen ihnen vermitteln, wie wir hier in Fellbach Dinge organisieren, um ihnen in den Heimatländern zu helfen“, sagt Schmauder.

**Info** Wer beim Sponsorenlauf am Samstag, 4. Juni, als Läufer oder Sponsor mitmachen möchte, kann sich auf der Homepage [www.cvjm-fellbach.de](http://www.cvjm-fellbach.de) anmelden. Weitere Informationen gibt es auch unter Telefon 0711/ 58 70 -34.